

USSERI JAHRESBERICHT FÜR DAS JAHR 2013

Überblick

Im Geschäftsjahr 2013 konnte die ohnehin sehr enge Kommunikation mit unseren Projektpartnern in Tansania weiterhin verbessert werden. Transparenz und der Nachweis der korrekten Mittelverwendung standen dabei im Vordergrund. Aber auch für die ständige Aktualisierung der Kinderdaten konnte eine effektive Vorgehensweise installiert werden.

Als weiterer Schwerpunkt des Vereins wurden die im Vorjahr begonnenen Aktivitäten zur Unterstützung der berufsbildenden Schule „Mother Bertilla Vocational Training School“ in Karen-Nairobi/Kenia weiter ausgebaut.

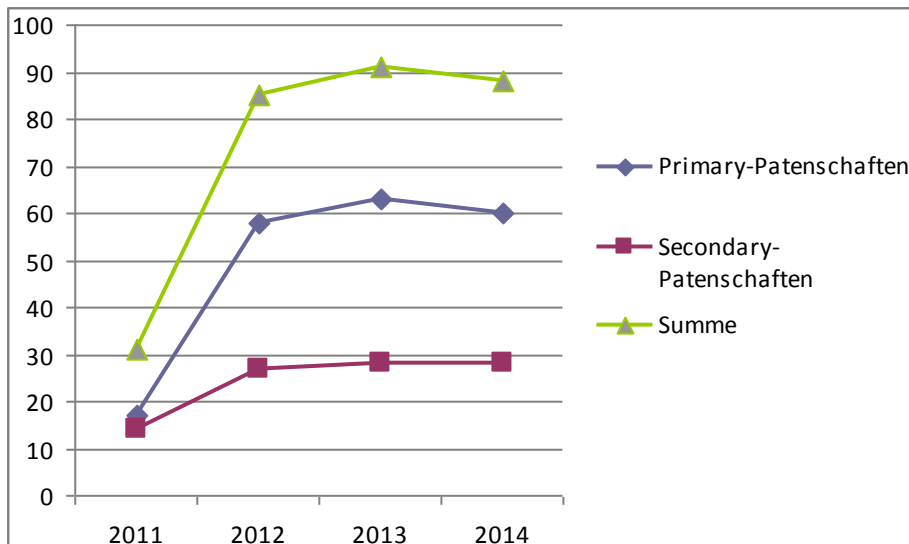
Patenschaften und Patenschaftsverlängerungen für TANSANIA

Im November 2013 erhielten wir von unseren Projektpartnern in Tansania alle aktualisierten Kinder-Daten. Somit konnten wieder alle PatInnen angeschrieben und eingeladen werden, auch für das Jahr 2014 ihre Schulgeldpatenschaften zu verlängern bzw. bei Beendigung des Schulbesuchs eine neue Patenschaft zu übernehmen. Allen in Ausbildung befindlichen Schulkindern konnte der weitere Schulbesuch ermöglicht werden. Für 21 neue Schüler und Schülerinnen wurden Schulgeldpatenschaften übernommen. Dies teils durch bestehende PatInnen, deren bisheriges Patenkind die Schule beendet hatte, durch PatInnen die ein weiteres Kind unterstützen wollen, sowie durch neu hinzu gekommene Menschen, die bereit waren eine Patenschaft zu übernehmen. In vielen wenn auch leider nicht in allen Fällen wurden wir von unseren Projektpartnern mit aktuellen Fotos der Patenkinder versorgt, die wir gerne weiter geleitet haben.

Am 13. Januar 2014 konnten wir 6.765,00 Euro auf das in Moshi/Tansania für uns errichtete Konto überweisen. Die angefallenen Überweisungskosten wurden uns dankenswerter Weise wieder von der Steiermärkischen Sparkasse als Spende refundiert.

Der Stand der Patenschaften in Tansania stellt sich Ende 2013 wie folgt dar:
63 Primary-Kinder + 28 Secondary-Kinder = 91 Schulgeld-Patenschaften insgesamt.

Insgesamt hat der Verein USSERI Entwicklungsförderung in Afrika e.V. bisher 207 Schuljahres-Patenschaften vermittelt.



Todesfall

In die Freude über den von uns allen ermöglichten Beitrag hinein, erreichte uns am 27.11.2013 eine aktuelle Todesnachricht aus Tansania:

Lucia S., verstarb im Alter von 18 Jahren. Ihre beiden Eltern hatten bereits den Kampf um die Krankheit verloren, nun folgte auch sie. Wir konnten noch am Sterbetag eine Verständigung an ihre Paten versenden und so am darauf folgenden Tag des Begräbnisses gemeinsam an Lucia denken. Aus diesem traurigen Anlass waren wir alle mit der Lebenswirklichkeit der dort lebenden Menschen sehr verbunden.

Ausbildungsförderung für benachteiligte Mädchen aus den Nairobi-Slums in KENIA zur Befähigung einer eigenständigen Existenz

Durch unseren Spendenaufruf und durch engagiertes Bewerben der Vorstandsmitglieder für dieses Anliegen konnten wir im Jahr 2013 voll Dankbarkeit und Freude insgesamt € **3.625,03** für dieses Vorhaben an Spenden und Werbeeinnahmen entgegen nehmen. Nach Eintreffen einer weiteren großen Spende Anfang 2014 können wir damit für vier junge kenianische Frauen die komplette Berufsausbildung über zwei Jahre einschließlich der Internatskosten und aller Prüfungs- und Zertifizierungskosten finanzieren. Eine steuerliche Berücksichtigung für Firmen, die wir auf unserer Homepage www.usseri.org als Sponsoren aufzeigen, ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Darüber hinaus haben wir eine zusätzliche Förderung bei der Steiermärkischen Landesregierung aus den Mitteln für Entwicklungszusammenarbeit beantragt. Gegen Ende des Geschäftsjahres 2013 wurde uns eine Unterstützung aus den Mitteln für 2014 avisiert. Dies würde eine beträchtliche Ausweitung der Unterstützungsmöglichkeiten bedeuten.

In der „**Mother Bertilla Vocational Training School**“ in Karen-Nairobi/Kenia erhalten junge Frauen aus dem Umfeld der Nairobi-Slums je nach Vorkenntnissen, Fähigkeiten und Neigungen eine Berufsausbildung mit staatlich zertifizierten Abschlüssen in Schneiderei,

Sekretariat oder Catering/Gastgewerbe. Viele dieser Ausbildungskandidatinnen haben Gewalt und Missbrauch erleiden müssen. Auch verfügen sie über unterschiedliche schulische Voraussetzungen. Die Würde dieser jungen Frauen wieder herzustellen und sie zu einem eigenverantwortlichen Leben in wirtschaftlicher Unabhängigkeit zu befähigen ist das erklärte Ziel der Schulbetreiberinnen, der „Little Sisters of St. Joseph“. Da es für viele dieser Schülerinnen notwendig ist, aus ihrer belastenden Herkunftssituation herauszufinden, führt die Schule ein Internat. Die „Mother Bertilla Vocational Training School“ ist eine staatlich anerkannte Ausbildungseinrichtung, die jungen Frauen aus den Slums eine Lebensperspektive bietet. Neben der Ausbildung wird auch Unterstützung bei der Bewältigung traumatischer Gewalt- und Missbrauchserfahrungen gewährt.

Projektreise

Im Jahr 2013 haben wir keine Reise nach Afrika unternommen. Dies vor allem, weil die uns dadurch entstehenden Kosten in Relation zu dem, was mit diesen Beträgen für unsere Projekte ermöglicht werden kann, in keinem guten Verhältnis stehen.

Einzelne Anfragen von PatInnen für eine gemeinsame Afrikareise können wir bisher noch nicht konkret beantworten. Eine künftige Realisierung wäre bei einer entsprechend größeren Anzahl von ernsthaft Interessierten und nach Detailplanung eines solchen Vorhabens denkbar.

Vorstandssitzungen

Im Jahr 2013 fanden drei protokollierte Vorstandssitzungen statt, vor allem um mit dem Gesamtvorstand wichtige Entscheidungen abzuwägen und darüber abzustimmen. Wie bisher kam es zu zahlreichen themenbezogenen Arbeitstreffen, intensivem Emailkontakt und Telefonaten.

Mitgliedschaften

Der Mitgliederstand zum 31.12.2013 erhöhte sich auf acht ordentliche Mitglieder. Aus den Mitgliedsbeiträgen finanzieren wir unsere Administrationskosten, die wir so gering wie möglich halten. Dies ist vor allem durch ehrenamtliches Arbeiten und Eigenleistungen der Vorstandsmitglieder sowie durch Unterstützung einiger engagierter Menschen möglich.

Finanzübersicht

Alle Beträge in Euro

Einnahmen	
1 Mitgliedsbeiträge	315,00
2 Spenden	1 375,03
3 Patenschaften Primary	2 925,00
4 Patenschaften Secondary	4 650,00
5 Zinsen	1,93
6 Sonstiges	28,69
7 Werbeeinnahmen	2 250,00

Ausgaben		
11 Patenschafts-Weiterüberweisungen		7 170,00
12 Telefon & Internet		77,76
13 Werbung		0,00
14 Gebühren		54,23
15 Sonstiges		0,20
16 Rückbuchungen		180,00

Summe	11 545,65	7 482,19
--------------	------------------	-----------------

Die Differenz von 4.063,46 € ergibt sich daraus, dass Patenschafts-Beiträge meist im November/Dezember des Jahres für das Folgejahr bezahlt werden, der Rechnungsabschluss jedoch von 1.1.-31.12. jedes Jahres durchgeführt wird. Die Patenschafts-Einnahmen 2013 werden größtenteils erst 2014 nach Tansania überwiesen und scheinen dann als Patenschafts-Weiterüberweisungen in den Ausgaben auf. Weiters wurden für das MBVTS-Projekt bereits Spenden gesammelt, die ebenfalls erst 2014 nach Kenia überwiesen werden.

Rechnungsprüfung

Unsere beiden Rechnungsprüfer Dr. Hermann Pucher und Dr. Maria Pucher haben die Geschäftsgebarung unseres Vereins im Jahr 2013 sorgfältig geprüft und am 31.7. 2014 vorbehaltlos genehmigt. Der „Bericht über die Rechnungsprüfung im Sinne des § 21 VerG zum 31. Dezember 2013 des Vereines Usseri Entwicklungsförderung in Afrika e.V.“ kann auf Wunsch eingesehen werden.

Ausblick

Für das kommende Geschäftsjahr werden wir unser Engagement für das **Projekt in Tansania zur Vermittlung von Schulgeldpatenschaften** für Primary- und Secondary-Schulkinder unvermindert fortsetzen. Dies bedeutet einerseits, dem in uns gesetzten Vertrauen aller Patinnen und Paten gerecht zu werden und andererseits, weiterhin Menschen zu gewinnen, die zur Übernahme einer Schulgeldpatenschaft für jeweils ein Jahr bereit sind.

Für die **Ausbildungsförderung für benachteiligte Mädchen aus den Nairobi-Slums in KENIA zur Befähigung einer eigenständigen Existenz** benötigen wir weiterhin das Interesse und die Unterstützung all jener Menschen, die ihren persönlichen Beitrag zur Entwicklungszusammenarbeit bevorzugt in Form von Spenden leisten wollen. Hier gab es bisher auch sehr kreative Aktivitäten, wie der Verkauf von eigenen Handarbeiten oder Maronibraten für USSERI auf einem Schulhof. Auch hier wird es für alle Beteiligten Rückmeldungen über die Verwendung der Mittel geben, da wir so wie in Tansania in gutem Kontakt mit unseren verantwortlichen Projektpartnern stehen.

Graz, 31.7.2014



Ursula Keutmann-Plessas, MSc

Obfrau



Mag^a Anna Lang

Schriftführerin



Dipl.Ing.Thomas Wiedenig

Kassier